

Der „Briefetal-Bote“ erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend Nachmittags. Der Abonnementspreis beträgt für das Quartal 90 Pfg., monatlich 30 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Nach auswärts Portozuschlag.

# Briefetal-Bote

Anzeigen werden in P. K. Neumanns Buchdruckerei und Papierhandlung und von sämtlichen Annoncen-Expeditoren angenommen. Die sechsgehaltene Petitzeile kostet 10 Pfennig, die Reflektzeile 30 Pfennig.

## Amts-Bezirks-Anzeiger

für Birkenwerder, Hohen-Neuendorf, Borgsdorf, Lehnitz u. Umgegend

Die Expedition des „Briefetal-Boten“ vermittelt ohne Preis-Aufschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

Amtliches Publikations-Organ für örtliche Bekanntmachungen und für Vereine  
Telephon: Amt Birkenwerder Nr. 5

Die Expedition des „Briefetal-Boten“ vermittelt ohne Preis-Aufschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

No. 26.

Birkenwerder, Sonnabend, den 30. März 1907

6. Jahrg.

Die heutige Nummer 26 enthält die „Deutsche Illustr. Wochenzeitung“ Nr. 13.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 30. März d. J. (Ostersonabend), wird das Amts- und Gemeindebüro mittags um 1 Uhr geschlossen. Birkenwerder, den 28. März 1907.

Der Amts- und Gemeindevorsteher.  
Münster.

#### Bekanntmachung.

Der von dem Unterzeichneten entworfene Boranschlag für die Gemeinde Hohen-Neuendorf pro 1907 liegt in der Zeit vom 28. März bis einschließlich den 11. April d. J. im Gemeinde-Vorsteheramt zur Einsicht aller Gemeindeangehörigen aus. Hohen-Neuendorf, den 26. März 1907.

Der Gemeindevorsteher.  
Wildberg.

#### Bekanntmachung.

Die diesjährige Frühjahrskontrollverammlung findet für Birkenwerder mit Briefe, am

Montag, den 29. April 1907,

für die Referenten und Wehrleute der Garde- und Provinzialtruppen und der Marine der Jahrgänge 1906—1898 vormittags 10 Uhr, der Jahrgänge 1897—1894 nachmittags 2 Uhr, und für die Ersatz-Referente der Jahrgänge 1906—1894 nachmittags 2 Uhr im Gesellschaftshaus von Plöb, hier selbst Hauptstraße 99, statt. Bei den Referenten der Jahresklasse 1902 der Fußtruppen finden Zusammenkünfte statt. Diese Mannschaften haben mit reinen Füßen zu erscheinen.

Die Verordnung zu den Kontroll-Verammlungen erfolgt nur durch diese Bekanntmachung und werden besondere Gestellungsbefehle nicht erlassen. Unpünktlichkeit und Verammlungs der Kontroll-Verammlungen werden nach den Militär-gesetzen bestraft.

Diejenigen Wehrleute der Jahresklasse 1895, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1895 eingetreten sind, sind von der Teilnahme an der Kontroll-Verammlung befreit. Von den Jahres-lassen 1894, 1895 und 1896 sämtlicher Waffen haben nur diejenigen Wehrleute zu erscheinen, welche noch nicht zur Landwehr II. Aufgebots übertragen sind. Welcher Jahresklasse jeder einzelne angehört, ist auf dem Deckel des Militär- bezw. Ersatzreferatpasse angegeben. Die außer Kontrolle befindlichen Mannschaften erhalten hierdurch noch besonders den Befehl sich unverzüglich wieder zur Kontrolle bei ihren Bezirksfeldwebeln anzumelden.

Die Militär- bezw. Ersatzreferatpässe sind mitzubringen.

Schöneberg I, den 5. März 1907.

#### Königliche Kommandos

der Landwehrbezirke I, II, III, IV Berlin.

Veröffentlicht

Birkenwerder, den 22. März 1907.

Der Gemeindevorsteher.

Münster.

#### Bekanntmachung.

Die Grundbuchrichter dieses Amtsgerichts nehmen vom 1. April ab Aufassungen und sonstige mündliche Erklärungen nur nach an folgenden Tagen entgegen: 1. für Grundstücke des Grundbuches Dranienburg, Sandhaußen und Gabelhaußen

Montags und Donnerstags von 10—12 Uhr; 2. für Grundstücke der Landbezirke Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9—12 Uhr.

Dranienburg, März 1907.

#### Königl. Amtsgericht.

Vorstehendes wird hiermit veröffentlicht. Birkenwerder, den 21. März 1907.

Der Gemeindevorsteher.

Münster.

Veröffentlicht.

Hohen-Neuendorf, den 22. März 1907.

Der Gemeindevorsteher.

Wildberg.

#### Bekanntmachung.

Zur Beratung der hierunter angegebenen Gegenstände werden die Mitglieder der Gemeinde-Vorstellung zu einer Sitzung auf

Freitag, den 5. April d. J. abends 8 Uhr

im Sitzungszimmer des Ebel hiermit unter der Verwarnung eingeladen, daß die Ausbleibenden an die Beschlässe der im Termin Anmerkenden gebunden sind. Gegenstände der Beratung und Beschlusfassung sind:

1. Wahl zweier Mitglieder in den Schulvorstand, an Stelle der Herren Weber und Fromm, deren Amtsperiode am 1. April d. J. abläuft.
2. Beschlusfassung über den Erlaß einer Friedhofs- nebst Gebührenordnung für den Gemeindebezirk Birkenwerder.

Birkenwerder, den 26. März 1907.

Der Gemeindevorsteher.

Münster.

#### Bekanntmachung.

Die Ertragswahl eines Wahlmannes in Abteilung I und eines Wahlmannes in Abteilung III des aus den Gemeinden Hohen-Neuendorf und Stolpe mit Gutsbezirk bestehenden Urwahlbezirks zur Ertragswahl eines Landtagsabgeordneten, zu der hierdurch unter dem Hinweise eingeladen wird, daß von den zur Wahl erschienenen Personen die Vorlegung einer Legitimation gefordert werden kann, findet am

Mittwoch, den 3. April 1907 mittags 12 Uhr,

im Restaurant von Emil Schulze zu Hohen-Neuendorf, Berlinerstraße 30, statt.

Wahlvorsteher ist der Herr Gemeindevorsteher Wildberg zu Hohen-Neuendorf und im Falle der Behinderung der zu seinem Stellvertreter ernannte Herr Gemeindevorsteher Magnus zu Stolpe.

An der Wahl darf nur derjenige teilnehmen, welcher in der betreffenden Abteilung der Wählerliste eingetragen steht.

Hohen-Neuendorf, den 26. März 1907.

Der Gemeindevorsteher.

Wildberg.

#### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 31. März 1907.

#### 1. Osterfeiertag.

Gottesdienste finden statt: In der Kirche zu Birkenwerder Vorm. 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, In der Kirche Binnow Vorm. 8 $\frac{1}{2}$  Uhr. In der Kirche zu Binnow wird im Anschluß an den Gottesdienst das heil. Abendmahl gefeiert werden. Die Weichte findet morgens 8 Uhr statt.

Montag, den 1. April 1907.

#### 2. Osterfeiertag.

Gottesdienste finden statt: In der Kirche zu Birkenwerder Vorm. 8 $\frac{1}{2}$  Uhr,

In der Kirche zu Binnow Vorm. 10 $\frac{1}{2}$  Uhr. (Herr Prediger Seidel.)

Im Besatz zu Hohen-Neuendorf:

#### 1. Osterfeiertag.

Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst, 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Kindergottesdienst.

#### 2. Osterfeiertag.

Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst (Herr Pfarrer Lehmann).

### Aus und für den Amtsbezirk.

#### Die Oterglocken klingen durchs Land!

Es wird nicht viele Menschen geben, denen bei dem festlichen Tage nicht ein höheres Gefühl die Brust schwellt. Leben überall! Goethe hats meisterlich beschrieben in seinem Faust, das fröhliche Gewimmel vor den Toren der Stadt nach der langen Winternacht in den dumpfen Straßen und zwischen den Häusern. Und wie ist es anders geworden seit Doktor Faust so einhertritt und sich als ein Mensch unter Menschen fühlte, und auch seit des Almeister Goethe eigenen Tagen! Wieviel städtischer ist die Menschheit noch geworden, und wie feuzen wir oft, daß uns die Siebel schier erdrücken wollen. Und doch ist die Stadt für die meisten Menschen ein Mangel und die großen Mittelpunkte des modernen Verkehrs ziehen immer neue Tausende in den Zauberkreis ihrer Mauern. Aber am Oterstage fällt doch vielen aufs Herz, daß unferes Gottes Hausrat viel reicher ist, als Ziegel und Schornsteine das abnen lassen, und das wir verarmen können mitten in der reichen Stadt. Darum treibt es uns hinaus in das Sonnenlicht und in den sprossenden Frühling. — So tief liegt es in des Menschen Natur, dabei dankbar und bittend nach oben zu blicken, daß es ein Oterfest gab, lange ehe der christliche Oterklang durchs Land zog. Von dem feste zu Ehren der Frühlingsgöttin Flora stammen noch heute die fröhlichen Bräuche der Oterfeier und Oteriere und manche andere in unferen deutschen Gauen. An dem allen wollen wir uns auch heute noch freuen. Aber die christlichen Oterglocken haben noch einen höheren Ton angeklungen. Was hilft uns die prangende, blühende Welt, wenn sie morgen wieder in Staub zerfällt? Den Doktor Faust verfolgte vom Oterspaziergang der Büdel ins Haus, und in dem Büdel verborgen der böse Geist der Verneinung und des Zweifels, Mephisto, der noch am Abend des heiligen Tages zu ihm sprach: „Ich bin der Geist, der stets verneint, und das mit Recht, denn alles, was entsteht, ist wert, daß es zu Grunde geht! — Aber es ist etwas in uns, das gegen diesen Hohn protestiert und nach dem, was ewig ist, sehnd die Hände ausstreckt. Gott sei Dank, daß die Oterglocken durch das Land läuten: Christ ist erstanden! Das Leben dessen, der uns gezeigt hat, was Liebe ist, hat nicht am Kreuze und im Grabe geadet, sondern hat den Tod überwunden und eine verklärte Welt uns geöffnet. Er lebt, und wir sollen mit ihm leben und zum ewigen Frieden kommen. Möchte unser Volk froh werden solcher Oterhoffnung und nicht zweifeln, daß auch durch Dunkel hindurch der Weg zum Siege geht.“

Im Oterfesttag. Wie bekannt wurde der hier sehr beliebte Herr Bendarm Jude nach Marienwerder an der Gabel Anfang März verfehrt, von welcher Zeit an unser Ort durch die nächst gelegenen Gendarmestationen mit dienlich besorgt wurde. Annahme ist die Stelle wieder mit Herrn Suchland besetzt worden. Derselbe hat

dieselbe Wohnung bezogen, welche sein Vorgänger inne hatte und zwar in der früher Kreittling'schen Villa an der Hauptstraße.

#### Birkenwerder.

Ein hiesiger Einwohner war von der Polizeibehörde mit einer Mark Geldstrafe belegt worden, weil seine Tochter ohne Erlaubnis den Schulunterricht verläumt hatte. Auf den Rat eines guten Freundes hörend erhob er gegen das Strafmandat Widerspruch. Diese Angelegenheit sollte am vergangenen Dienstag vor dem Schöffengericht zu Dranienburg verhandelt werden, doch zog es der betreffende Vater auf Anraten des Vorsitzenden vor, seinen Widerspruch zurückzunehmen um sich vor größeren Kosten zu bewahren, so daß die ihm auferlegte Polizeistrafe nunmehr rechtskräftig geworden ist. — Anschließend hieran machen wir die Eltern der Schulkinder darauf aufmerksam, daß, wenn ein Kind aus irgend einem Grunde die Schule an einem Tage nicht besuchen soll, die Erlaubnis dazu vorher eingeholt werden muß. Eine nachträgliche Entschuldigung ist unzulässig. In Krankheitsfällen allein genügt eine entsprechende Mitteilung an den Klassenlehrer.

#### Birkenwerder.

Seit Anfang dieser Woche sind von der hiesigen Zirma Schall und Secura die Regulierungsarbeiten in der Bergfelderstraße begonnen worden und dürften in etwa sechs Wochen beendet sein. Während dieser Zeit ist diese Straße für Fuhrwerke und Reiter gesperrt.

#### Birkenwerder.

Im Etablissement „Bodensee“ findet am 1. Oterfeiertage vom Berliner Novitäten-Ensemble eine Aufführung des sensationellen Detektivstückes „Sherlock Holmes“ statt. Trotzdem die Aufführung des Stückes große Kosten verursacht und das bekannte Künstlerpaar Herr Robert Reimus und Frau Herzberg-Berger als Gäste mitwirken, sind die Eintrittspreise die hier üblichen, sodas es jedem vergönnt ist, dieser einmaligen Aufführung beizuwohnen. „Sherlock Holmes“ erlebte jetzt in Berlin fast 300 Aufführungen hintereinander und wurde durch mehrmaligen Besuch Sr. Majestät des Kaisers, Sr. Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen und vieler anderer Fürlichkeiten ausgezeichnet. Durch gute Aufführung wird alles getan, um einen genutzreichen Abend in Aussicht zu stellen, es veräume daher niemand dieser einmaligen Aufführung von „Sherlock Holmes“ beizuwohnen.

#### Borgsdorf.

Im Saale des Herrn Franz Kurth wird am ersten Oterfeiertage Herr Otto Wuttke aus Bellen mit seiner Schützenkapelle konzertieren. Als Solisten ist es diesmal gelungen den russischen Geigen-Virtuosen Herrn Alexander von Stebinsky zu gewinnen und dürfte das Programm durch dessen Mitwirkung eine wirkungsvolle Abwechslung erhalten, umsonst aber als dasselbe die neuesten musikalischen Genüsse verspricht.

#### Gegen die Waldraucher soll in

diesem Sommer ungemein scharf vorgegangen werden. Es ist statistisch festgestellt worden, daß durch die Sommerausläufer ein ungemein großer Waldschaden dadurch verursacht wird, daß sie — und zwar nicht nur die männlichen — in den Forsten rauchen und aus Nachtsamkeit bafelbst zu Brandstiftern werden. War die Aussicht seitens der Forstbeamten in bezug auf die Waldraucher auch bisher schon straf, so soll sie fortan ohne jede Rücksicht noch scharfer ausgeübt werden.